

Versicherer testen die Blockchain

INTERNATIONAL Die Technologie könnte den nächsten Digitalisierungsschub bringen – man verspricht sich Kostensenkungen.

ALEXANDER TRENTIN

Es ist kein Forschungsprojekt mehr, sondern in der Entwicklung zu einem echten Produkt: Mit dem «CarDossier» soll man den Werdegang eines Autos lückenlos und fälschungssicher verfolgen können – von der Produktion bis zum Schrotthändler. Der Clou des von Axa Versicherung initiierten Projekts: Die Daten liegen auf einer Blockchain.

Lorenz Hänggi, Innovation Engineer bei Axa, erklärt: «Das Ziel ist, ab 2020 einzelne Anwendungsfälle live zu schalten. Viele Partner haben ein Interesse, so Prozesse zu digitalisieren und Transparenz für Nutzer zu bringen.» Den Anfang macht der Gebrauchtwagenmarkt, doch könnte das Projekt künftig gar die Basis für einen digitalen Fahrzeugausweis legen.

Die Blockchain – ein über Netzwerknoden verteilt gepflegtes Register von Transaktionen – kam mit der Kryptowährung Bitcoin in die Welt. Doch statt um Spekulationen um digitale Devisen geht es Versicherern wie Axa darum, die seriösen Seiten der Technologie herauszustellen.

Aus einem Konsortium von Versicherern ist der Start-up B3i entstanden, der Blockchain-Lösungen für Versicherer entwickelt. Beteiligt sind etwa Swiss Re und Zurich. Ken Marke von B3i betont: «Viele Vorteile der Blockchain wie bessere Datenqualität und starke Kryptographie

kann man mit anderen Lösungen implementieren – aber die Blockchain bietet alles als ein Paket.» Für Versicherer sei die Unveränderbarkeit und fehlerlose Übertragung von Daten wichtig: «Das spart Geld und Zeit, man muss Informationen nicht überprüfen und abstimmen.»

Schnellere Abläufe

B3i hat ein System entwickelt, das per Blockchain Rückversicherungsverträge erstellt – eingebunden sind Rückversicherer, Broker und Versicherer. «Einem typischen Kontrakt kann man damit in ein oder zwei Wochen aufsetzen – das braucht heutzutage um die 90 Tage», sagt Marke. Denn die Gegenprüfung von Informationen entfällt. «Gemäss unseren Testern im Markt könnte das Produkt die Verwaltungskosten um 30% senken.» B3i will das Produkt weiterentwickeln, um es für andere Versicherungszweige bereitzustellen.

Axa ist auch an einer Initiative beteiligt, die Versicherten die Übersicht über ihre verschiedenen Vorsorgesäulen bringen will. «Die Daten sind über viele Stellen wie Ausgleichskassen und Pensionskassen verteilt», sagt Hänggi. «Die Blockchain könnte eine dezentrale Lösung ermöglichen – Kunden behielten die Kontrolle über sensitive Daten und müssten sie nicht einer Institution anvertrauen.» Lorenz Hänggi sieht dank den Block-

Konferenz

Am 26. März findet im Swiss Re Centre for Global Dialogue in Rüslikon das Finanz und Wirtschaft Forum «Blockchain in Financial Services» statt. Wie können Finanzdienstleister die disruptive Technologie nutzen? Wie kann die Blockchain in den Geschäftsalltag integriert werden? Was gibt es für konkrete Anwendungen? Sichern Sie sich Ihre Teilnahme unter www.fuw-forum.ch/blockchainfs



chain-Projekten die Möglichkeit, das Wissen um die Technologie im Unternehmen zu verbreiten: «So kann man Anwendungsfälle über alle Geschäftsbereiche finden.» Blockchain-Experten all ein könnten das nicht – für viele Ideen brauche man spezifisches Wissen aus dem jeweiligen Bereich. «Als Unternehmen müssen wir lernen und erleben, wie man dezentrale Lösungen baut», sagt Hänggi.

Für den technischen Wandel muss sich nicht nur die Unternehmenskultur ändern – auch die Regulierung muss sich darauf einstellen. «Aktuell wird geprüft, wie viel Gesetzesänderungen es braucht, um

Prozesse und Rechte auf der Blockchain-Technologie abzubilden», beobachtet Axa-Manager Hänggi. «Wir sind schon sehr weit in der Schweiz in Regulierungsfragen, sollten auch nichts überhastet.»

Für Ken Marke ist klar, dass die Regulierer die Anwendung einer Technologie am Resultat messen: «Die Blockchain bietet Vorteile, die Regulierer begrüssen: mehr Kontrolle über Informationen, besserer Datenschutz, weniger Betrug und bessere Audit Trails.»

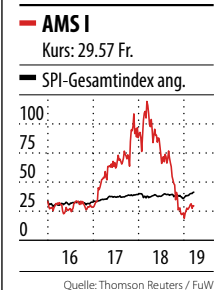
Keine totale Automatisierung

Eine Innovation der Blockchain-Technologie ist für Versicherer besonders interessant: «Smart Contracts», automatisierte Abläufe, die auf die Blockchain programmiert werden können. Manche Visionäre predigen, dass eine solche Automatik Versicherer ganz ersetzen könnte.

Lorenz Hänggi sieht Smart Contracts zwar als interessantes Konzept, aber manche Fälle könne man nicht in Code fassen: Etwa wenn Schadensfälle nicht einfach festgelegt werden können. «Ausserdem ist zu diskutieren, wie man fehlerhafte Smart Contracts austauschen kann und soll», sagt Hänggi. B3i-Manager Marke glaubt, dass Versicherer in Zukunft kleiner würden – sie seien jedoch immer notwendig, um «die Risiken der Kunden mit dem Kapital der Investoren zu verbinden.»

AMS gliedert Bereich aus

SCHWEIZ Die Umweltsensoren gehen in ein Joint Venture über.



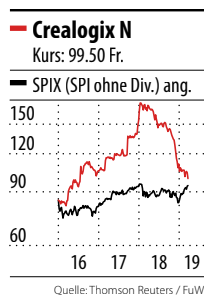
Der Chiphersteller AMS gliedert das Geschäft mit Umweltsensoren in ein Gemeinschaftsunternehmen mit der chinesischen Beteiligungsgesellschaft Wise Road Capital aus. Im vergangenen Jahr

schon hat das Management der österreichischen Gesellschaft, deren Aktien an der Schweizer Börse kotiert sind, eine Überprüfung der Geschäftstätigkeit in Aussicht gestellt. Im Herbst soll das Joint Venture nun an den Start gehen.

Das Marktpotenzial liege in China. AMS bringt unter anderem Mitarbeiter, Patente sowie Produkte und Kundenbeziehungen in das neue Unternehmen ein. Wise Road Capital stellt Know-how und Marktkenntnis, besonders in China. Die Vereinbarung umfasse eine Investition, die das im Joint Venture enthaltene Geschäft mit 120 Mio. \$ bewerte. Wobei ein AMS-Sprecher erklärte, vonseiten AMS gebe es keine wesentliche Cash-Investition. Analysten werteten den Schritt positiv. Die Umweltsensoren seien unterproportional profitabel. Durch das Joint Venture würden die Risiken minimiert, aber die Chancen gewahrt. TR

Crealogix wächst stark

SCHWEIZ Der IT-Spezialist kämpft aber mit schwacher Profitabilität.



Der Zürcher Anbieter von Bankensoftware verzeichnet im ersten Semester des Geschäftsjahres 2018/2019 ein starkes Umsatzwachstum von 28% auf 51 Mio. Fr., wobei 64% des Umsatzes

ausserhalb der Schweiz erwirtschaftet wurden. Er profitiert nach eigenen Angaben von der Open-Banking-Welle und sieht sich auf Kurs, für das Gesamtjahr die 100-Mio.-Fr.-Umsatzmarke zu knacken. Die Profitabilität aber verschlechterte sich im ersten Semester. Die Betriebsmarge (Stufe Ebitda) bewegte sich mit 6,3% um 480 Basispunkte unter dem Vorjahreswert. Grund für die Margenkompression sei eine Veränderung im Produktmix, sprich ein tieferer Anteil klassischer Softwarelizenznahmen zugunsten von Subskriptionsmodellen, die eine geringere Marge aufweisen. Unter dem Strich resultierte ein Nettoverlust von 1,4 Mio. Fr., der sich auch in einem geringeren bereinigten Gewinn pro Aktie von 0.78 Fr. niederschlug (Vorjahr: 1.81 Fr.). Aufgrund von hohen Abschreibungskosten wird auch für das Gesamtjahr vorerst noch kein Reingewinn erwartet. Das Unternehmen spricht von einem aktuell angespannten Marktumfeld für Bankkunden. Angesichts der Unsicherheit um den Produktmix und die Auswirkungen des Brexit erwartet Crealogix ein Betriebsergebnis (Ebitda) auf dem Niveau des ersten Semesters oder darüber. EM

Unternehmenszahlen

1. Halbjahr in Mio. Fr.	2017/18	2018/19 +/- in %
Umsatz	39,7	51,0 +29
Betriebsgewinn (Ebitda)	4,4	3,3 -25
- Ebitda-Marge in %	11	6 n.s.
Freier Cashflow	-2,8	-2,1 n.s.
Gewinn	1,5	-1,4 n.s.
Bilanz per 30.6., per 31.12.		
Bilanzsumme	112,1	104,2 -7
Flüssige Mittel	20,7	8,6 -58
Eigenkapital	71,1	67,2 -5
- Eigenkapitalquote in %	63,4	64,5

1) Geschäftsjahr per Ende Dezember n.s. nicht sinnvoll

Alle Finanzdaten zu Crealogix im Online-Aktienführer: www.fuw.ch/CLXN



Julius Bär

EINLADUNG ZUR GENERALVERSAMMLUNG der Julius Bär Gruppe AG, Zürich

Die Generalversammlung findet statt am **Mittwoch, 10. April 2019, 10.00 Uhr in der Samsung Hall, Hoffnigstrasse 1, 8600 Dübendorf (in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Stettbach).**

Türöffnung: 9:15 Uhr – 10:00 Uhr

Die Aktionäre sind im Anschluss an die Generalversammlung zu einem Cocktail eingeladen.

Traktandenliste

Der Verwaltungsrat unterbreitet der Generalversammlung folgende Traktanden und Anträge zur Diskussion und Beschlussfassung:

1. Geschäftsbericht (Jahresrechnung und Konzernrechnung 2018, Berichte der Revisionsstelle) inklusive Vergütungsbericht 2018
 - 1.1 Jahresrechnung und Konzernrechnung 2018
Der Verwaltungsrat beantragt, die Jahresrechnung und die Konzernrechnung 2018 zu genehmigen.
 - 1.2 Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2018
Der Verwaltungsrat beantragt, den Vergütungsbericht 2018 im Rahmen einer Konsultativabstimmung gutzuheissen.

Gewinnvortrag	CHF	16 325 033
Gewinn des Geschäftsjahres 2018	CHF	383 782 347
Auflösung von «gesetzlichen Kapitalreserven»	CHF	335 714 172
Total zur Verfügung der Generalversammlung	CHF	735 821 552
Total Ausschüttung, vollständig aus		
«gesetzlichen Kapitalreserven»	CHF	335 714 172
Zuweisung an «Freiwillige Gewinnreserven»	CHF	400 000 000
Vortrag auf neue Rechnung	CHF	107 380

Der Ausschüttungsbetrag von CHF 335 714 172 entspricht einer Ausschüttung von CHF 1.50 pro Namenaktie. Im Falle der Annahme dieses Antrages wird die Ausschüttung von CHF 1.50 ab 16. April 2019, ohne Abzug der schweizerischen Verrechnungssteuer, spesenfrei ausbezahlt.

Die sich zum Auszahlungszeitpunkt im Eigentum der Gesellschaft befindenden eigenen Aktien sind nicht ausschüttungsberechtigt. Damit kann sich der ausgewiesene Auflösungs- und Ausschüttungsbetrag entsprechend verändern, grundsätzlich ohne Einfluss auf die Ausschüttung für die übrigen Aktionäre.

3. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat beantragt, den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2018 Entlastung zu erteilen.

4. Genehmigung der Vergütung von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

4.1 Vergütung des Verwaltungsrates
Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung des maximalen Gesamtbetrages der Vergütung des Verwaltungsrates für die

kommende Amtsdauer, d.h. Ordentliche Generalversammlung 2019 bis Ordentliche Generalversammlung 2020, in der Höhe von CHF 3 847 476 (beinhaltend CHF 354 976 Sozialbeiträge und andere Abgaben). Dieser Betrag beinhaltet die Gesamtvergütung für alle an der Generalversammlung vom 10. April 2019 zur Wiederwahl resp. Neuwahl vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten.

4.2 Vergütung der Geschäftsleitung

4.2.1 Gesamtbetrag der variablen Barvergütungselemente für das abgeschlossene Geschäftsjahr 2018
Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung des Gesamtbetrages der variablen Barvergütungselemente der Mitglieder der Geschäftsleitung für das abgeschlossene Geschäftsjahr 2018 in der Höhe von CHF 5 912 641 (beinhaltend CHF 462 641 Pensionskassen- und Sozialbeiträge sowie andere Abgaben).

4.2.2 Gesamtbetrag der variablen anteilsbasierten Vergütungselemente, die im laufenden Geschäftsjahr 2019 zugeteilt werden

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung des Gesamtbetrages der im laufenden Geschäftsjahr 2019 an die Mitglieder der Geschäftsleitung zuzuteilenden variablen anteilsbasierten Vergütungselemente in der Höhe von CHF 6 244 535 (beinhaltend CHF 394 535 Sozialbeiträge sowie andere Abgaben).

4.2.3 Maximaler Gesamtbetrag der fixen Vergütung für das kommende Geschäftsjahr 2020

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung des maximalen Gesamtbetrages der fixen Vergütung (inklusive Spesenpauschale) der Mitglieder der Geschäftsleitung für das kommende Geschäftsjahr 2020 von CHF 5 886 192 (beinhaltend CHF 1 086 192 Lohnnebenleistungen, Pensionskassen- und Sozialbeiträge sowie andere Abgaben).

5. Wahlen

5.1 Wiederwahlen in den Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat beantragt, Herrn Gilbert Acherermann, Herrn Heinrich Baumann, Herrn Richard Campbell-Breeden, Herrn Paul Man Yu Chow, Herrn Ivo Furrer, Frau Claire Giraut und Herrn Charles G.T. Stonehill je für eine Amtsdauer von einem Jahr als Mitglied des Verwaltungsrates wiederzuwählen. Die Wahlen erfolgen einzeln.
Herr Daniel J. Sauter, Herr Andreas Amschwand und Herr Gareth Penny stellen sich nicht zur Wiederwahl.
Herr Daniel J. Sauter war seit 2007 Mitglied des Verwaltungsrates der Julius Bär Gruppe AG (und früheren Julius Bär Holding AG) und seit 2012 Präsident des Verwaltungsrates.
Herr Gareth Penny war seit 2007 Mitglied des Verwaltungsrates der Julius Bär Gruppe AG (und früheren Julius Bär Holding AG) und seit 2012 Vorsitzender des Vergütungsausschusses.
Herr Andreas Amschwand war seit 2012 Mitglied des Verwaltungsrates der Julius Bär Gruppe AG und Mitglied des Governance and Risk Committeees.

5.2 Neuwahlen in den Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat beantragt die Neuwahl von Herrn Romeo Lacher, Frau Eunice Zehnder-Lai und Frau Olga Zoutendijk für je eine Amtsdauer von einem Jahr als Mitglied des Verwaltungsrates. Die Wahlen erfolgen einzeln.
Vorbehaltlich der Wahl des Kandidaten und der Kandidatinnen in den Verwaltungsrat soll Herr Romeo Lacher im Governance and Risk Committee sowie im Nomination Committee Einsitz nehmen.
Frau Eunice Zehnder-Lai soll im Compensation Committee (siehe 5.4) sowie im Nomination Committee Einsitz nehmen.
Frau Olga Zoutendijk soll im Governance and Risk Committee und im Audit Committee Einsitz nehmen.
Die Lebensläufe der nominierten Verwaltungsratsmitglieder können auf der Website www.juliusbaer.com/agn eingesehen werden.

5.3 Wahl des Präsidenten des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl von Herrn Romeo Lacher als Präsident des Verwaltungsrates für eine Amtsdauer von einem Jahr. Herr Romeo Lacher ist an der Generalversammlung vom

10. April 2019 zur Wahl in den Verwaltungsrat vorgeschlagen (siehe 5.2).

5.4 Wahl der Mitglieder des Vergütungsausschusses («Compensation Committee»)

Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl von Herrn Gilbert Acherermann, Herrn Heinrich Baumann, Herrn Richard Campbell-Breeden und Frau Eunice Zehnder-Lai als Mitglieder des Vergütungsausschusses für je eine Amtsdauer von einem Jahr. Die Wahlen erfolgen einzeln.
Herr Gilbert Acherermann wurde im Jahr 2012 in den Verwaltungsrat gewählt und nahm im Jahr 2014 im Vergütungsausschuss Einsitz.
Herr Heinrich Baumann wurde im Jahr 2011 in den Verwaltungsrat gewählt und ist seit 2012 Mitglied des Vergütungsausschusses.
Herr Richard Campbell-Breeden wurde im Jahr 2018 in den Verwaltungsrat und in den Vergütungsausschuss gewählt und soll den Vorsitz des Vergütungsausschusses ab April 2019 übernehmen.
Frau Eunice Zehnder-Lai ist an der Generalversammlung vom 10. April 2019 zur Wahl in den Verwaltungsrat vorgeschlagen (siehe 5.2) und soll gleichzeitig im Vergütungsausschuss Einsitz nehmen.

6. Wahl der Revisionsstelle

Der Verwaltungsrat beantragt, die KPMG AG, Zürich, für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr als Revisionsstelle zu wählen.

7. Wahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreters

Der Verwaltungsrat beantragt, Herrn Dr. Marc Nater, Wenger Plattner Rechtsanwälte, Seestrasse 39, Postfach, 8700 Küsnacht, Schweiz, als unabhängigen Stimmrechtsvertreter für die Periode bis und mit der Ordentlichen Generalversammlung 2020 zu wählen.

Organisatorische Hinweise Geschäftsbericht

Der Geschäftsbericht (Jahresrechnung und Konzernrechnung 2018, Berichte der Revisionsstelle) inklusive Vergütungsbericht liegen am Hauptsitz der Gesellschaft, Bahnhofstrasse 36, 8001 Zürich, ab dem 18. März 2019 für die Aktionäre zur Einsichtnahme auf.

Teilnahme- und Stimmberechtigung/Zutrittskarten

Zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung erhalten die Aktionäre eine Antwortkarte, mit der die Zutrittskarte samt Stimmmaterial angefordert werden kann. Teilnahme- und stimmberechtigter an der Generalversammlung vom 10. April 2019 sind alle Aktionäre, die am 3. April 2019 als stimmberechtigter im Aktienbuch eingetragen sind. In der Zeit vom 4. April 2019 bis zum 10. April 2019 werden keine Übertragungen von Namenaktien im Aktienbuch vorgenommen. Die Registrierung der Aktien zum Zweck der Stimmberechtigung beeinträchtigt die Handelbarkeit der Aktien nicht.

Vertretung/Vollmachterteilung und Elektronische Stimmabgabe

Stimmberechtigte Aktionäre können ihre Aktien an der Generalversammlung vom 10. April 2019 mittels schriftlicher Vollmacht durch einen Dritten vertreten lassen. Bevollmächtigte werden nur aufgrund ihrer Identifikation mittels Zutrittskarte und gültig erteilter Vollmacht zur Generalversammlung zugelassen.

Als unabhängiger Stimmrechtsvertreter amtiert gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 11. April 2018 Herr Dr. Marc Nater, Wenger Plattner Rechtsanwälte, Seestrasse 39, Postfach, 8700 Küsnacht, Schweiz.

Zürich, 18. März 2019

Julius Bär Gruppe AG
Für den Verwaltungsrat
Der Präsident:
Daniel J. Sauter